



# Wintertraining mit ... Škoda

## TIEF IM NORDEN

Auf dem 33 Hektare grossen Rovaniemi Driving Center konnten wir alle 4x4-Modelle von Škoda auf verschneitem Untergrund fahren.



### Benjamin Albertalli

**NUR EINE VIERTELSTUNDE** von Rovaniemi entfernt, befindet sich das Rovaniemi Driving Center, das zu «Lapland Driving» gehört und 2016 eröffnet wurde. Hier stand vor kurzem die gesamte 4x4-Palette von Škoda für Fahrten auf Schnee und Eis zur Verfügung. Von beidem gab es reichlich: Schliesslich hatte es teilweise geschneit und die Temperaturen sanken in der Nacht bis auf -27° C. Auch tagsüber lag die Temperatur bei etwa -15 Grad. Das bedeutete beste Konditionen, da der Schnee immer sehr kompakt, pulvrig und überhaupt nicht matschig wurde.

### Spass im RS

Auf Schnee machte der Octavia RS TDI 4x4 am meisten Spass. Obwohl sich das ESP nie komplett ausschalten lässt, konnte man im Sport-Modus – das heisst mit teilweise deaktiviertem ESP – genügend «spielen»

und die Kurven des Handling-Parcours konstant quer fahren. Die präzise Lenkung, das relativ geringe Gewicht in Zusammenhang mit dem tiefen Schwerpunkt, sowie das hohe Drehmoment sorgten dafür, dass man das Fahrzeug immer mit einer gewissen Sportlichkeit und Agilität bewegen konnte. Dank sanften Lastwechseln, den ziemlich kompakten Dimensionen und der guten Übersicht war die Fahrt durch den Handling-Track sehr intuitiv.

### Sicheres 4x4-System

Generell ist das 4x4 bei Škoda ein System, das immer schnell reagiert. Es bleibt tendenziell neutral und sicher, mit dem Ziel, so viel Traktion viel möglich zu garantieren.

Nichtsdestotrotz ermöglicht es auch bei teilweise ausgeschalteten ESP eine gewisse Fahrfreude, da man die unterschiedlichen Autos mit dem Gaspedal um die Kurve «steuern» kann. Je mehr Gas man gibt, desto grösser wird der Drift-Winkel. Komplette eingeschaltet, reagiert das ESP mit präzisen Eingriffen, ohne dabei übertrieben zu «stören».

**Vom Octavia über den Octavia RS TDI, Superb, Karoq und Kodiaq standen alle 4x4-Modelle von Škoda bereit.**



### Clevere technische Details

Der Kodiaq und der Karoq verfügen über einen «Snow»-Fahrmodus, welcher die Kurveneinfahrt dank präzisen Torque-Vectoring-Eingriffen deutlich erleichtert. Im Gelände darf man die beide SUVs nicht unterschätzen: Im «Off-Road»-Fahrmodus können sie problemlos über Stock und Stein fahren, ohne dass der Fahrer ins Schwitzen kommt. Die sogenannte Hill-Descent-Control arbeitet auch sehr sanft: Der Fahrer muss nur die Lenkung im Griff haben. Auf dem Handling-Track war der Karoq mit dem 190 PS starken TDI, der Ende des Jahres in die Schweiz kommt, eine wahre Überraschung. Er ist fast so agil wie ein Kompaktsporler, wenn er von Kurve zu Kurve bewegt wird und bleibt dazu auch bei höheren Tempi sehr neutral und intuitiv zu beherrschen. Die Leistung sowie die kurzen Bremswege überzeugen auch auf Schnee und Eis.

